JAHRESBERICHT 1993



26. MÄRZ 1994
MUSIKVEREIN ETTINGEN

MUSIKVEREIN ETTINGEN
Jahresbericht 1993

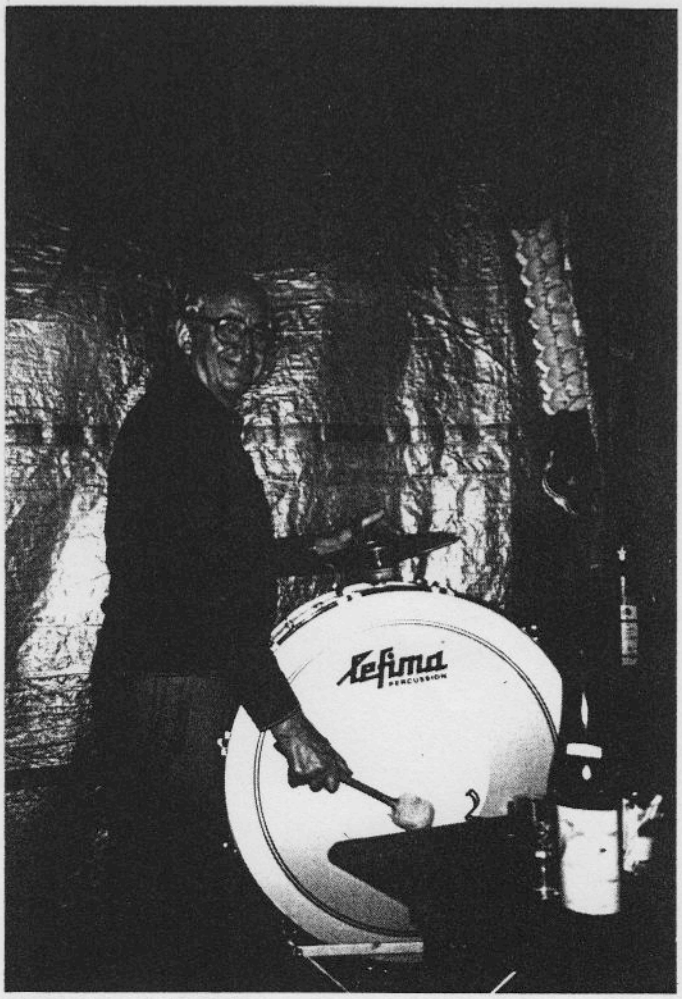
26. März 1994

Liebe Musikantinnen und Musikanten

Mit der heutigen Generalversammlung geht ein weiteres, anspruchsvolles Vereinsjahr zu Ende und somit in die Geschichte des Musikvereins Ettingen ein. Im vergangenen Jahr sind wir insgesamt 84 mal zusammengekommen. Anlässlich dieser Treffen meisterten wir total 86 Anlässe (inkl. Proben). Diese setzten sich wie folgt zusammen:

53	Musikproben (inkl. Spezialproben)
9	Ständeli
4	Vorstandssitzungen
9	zusätzliche Anlässe im Dorf
6	Anlässe auswärts
5	" in eigener Sache
86	Total

Der Besuch der offiziellen Musikproben, vor allem in der Vorbereitungszeit auf das Jahreskonzert, fiel deutlich besser aus als im 1992. Es wurden praktisch keine "Unentschuldigten" registriert. Ich möchte dennoch bei der Wahl der Entschuldigungsgründe punkto "Dringlichkeit" einige Zweifel anbringen. Weniger Erfreulich sieht die Präsenzliste an den Spezial- und Registerproben aus. Es ist sogar vorgekommen, dass knapp vier Wochen vor dem Konzert, eine solche , mangels Interesse nicht abgehalten werden konnte. An dieser Stelle frage ich mich, für was sich der Dirigent die Mühe und Zeit nimmt solche Proben zu organisieren und durchzuführen, wenn es Mitglieder gibt, von denen sie einfach vergessen werden. Aus diesem Grund appelliere ich an alle, aber vor allem an jene, welche zu Hause keine Zeit zum Üben aufbringen können, nehmt in Zukunft und vor allem im Hinblick auf das Kontonalmusikfest diese gebotene Dienstleistung war.



Auch im letzten Jahr bildeten die Geburtstagständeli den Hauptteil unseres Engagementes gegenüber der Gemeinde. Folgenden Jubilaren durften wir zu ihrem Wiegenfest aufspielen:

Herrn	Reinhold Flaig- Pfistner	80 Jahre
Frau	Paulina Heller-Thüring	80 Jahre
Herrn	Anton Striby	80 Jahre
Herrn	Alois Kron	80 Jahre
Herrn	Meinrad Schaub-Hoffmann	80 Jahre
Herrn	Melchior Husmann-Kurmann	80 Jahre
Frau	Louise Hägeli-Grenal	80 Jahre
Frau	Rosa Schaub-Thüring	80 Jahre

Für diese acht Jubilare war es eine Selbstverständlichkeit, dass der MVE an ihren Geburtstag eingeladen wird, was sich auch in der Bewirtung und im Geldbetrag für die Vereinskasse wiederspiegelte.



Laut Jahresprogramm sollten wir noch weiteren acht Jubilaren ein Ständeli bringen, was aber von diesen, auf Anfrage hin, aus den verschiedensten Gründen nicht gewunschen wurde.

Als Krönung der Geburtstagständeli können wir sicher den Achzigsten von "Christeli Josy" bezeichnen, welchen die meisten von uns noch in bester Erinnerung haben. An dieser Stelle möchte ich Dir, lieber Josy noch einmal herzlich danken für die grossartige Bewirtung und Dir für die Zukunft viel Glück und gute Gesundheit wünschen.

Am Muttertagskonzert auf dem Dorfplatz erfreuten sich wiederum zahlreiche Zuhörer unserer Blasmusik.

An folgenden Anlässen haben wir zur Bereicherung des Ettinger Dorf- und Kulturlebens beigetragen.

- Weisser Sonntag
- Eierlesen
- Banntag
- Brunnenfest
- Einweihung 3. Etappe Guggerhuus
- Waldgottesdienst
- Fahnenweihe TVE
- Einweihung TLF Feuerwehr
- Totenehrung

Der Vorstand hat an drei Sitzungen die laufenden Geschäfte des Musikvereins wahrgenommen. Im weiteren wurden wir am letzten Julisamstag von den Kolleginnen und Kollegen des Aescher Vorstandes zu einem gemütlichen Hock eingeladen, was bei uns auf reges Interesse stiess und einige von uns die Grenzen ihrer kulinarischen Leistungsfähigkeit erreichen liess. Es ist vorgesehen diesen Sommer Gegenrecht zu halten und die Aescher zu uns in die Blockhütte einzuladen.

Zu erwähnen sind auch all jene, welche den Musikverein ausserhalb des Jahresprogrammes vertreten. Sei dies an Anlässen des Kantonalverbandes, Konzerte befreundeter Vereine und durch ihr Engagement gegenüber der Jugendmusikschule Leimental. Danken möchte ich auch den Mitgliedern der Uniformenkommission, für die bereits geleistete Arbeit, im Zusammenhang mit der Evaluation der Uniformenfabrikanten.



Dank einer glücklichen Hand bei der Losziehung wurde unser Verein den Kant. Musiktagen in Arlesheim zugeteilt. Mit dem Wettstück Free World Fantasy konnten wir unser Können in einer stillen Bewertung unter Beweis stellen, was in Hinsicht auf das Kantonalmusikfest 1994 in Sissach als Standortbestimmung und Grundlage für die Vorbereitung des Wettspiels dienen sollte. Abgesehen von unserer chronischen Krankheit, der Dynamik, schnitten wir im Expertenbericht recht gut ab. Nachdem der Marschmusikwettbewerb buchstäblich in Wind und Wetter unterging und abgebrochen wurde, schlugen die Wellen im Festzelt umso höher, als unser Aktivmitglied Guido Herzog für 25-jähriges Musizieren mit der kantononalen Veteranenmedaille ausgezeichnet wurde. Dieses Ereignis wurde im Anschluss noch bis in die frühen Morgenstunden gebührend gefeiert.

Der Musikverein verpflichtete sich im weiteren für folgende auswärtigen Anlässe:

- Konzert im Altersheim Blumenrain, Therwil
- Gemeinschaftskonzert, Oberwil
- Einweihung MZH-Witterswil
- 100 Jahre MV Hofstetten
- Int. Musikantentreffen MV Münchenstein



Das Herbstfest wurde in einem etwas anderen Rahmen, als gewohnt abgehalten. Der Sonntagnachmittag, unter dem Motto "JMS ohne Grenzen", wurde durch das Schlusskonzert der Musikschulen Tapolca (Ungarn) und Leimental, welche zusammen ein Blasmusiklager in Wildhaus absolviert hatten, voll in Anspruch genommen. Die Bühne musste in die Turnhalle hinein vergrössert werden, was beim gehabten Publikumsaufmarsch zu erheblichen Platzproblemen führte. Auch entsprachen die kulinarischen Gewohnheiten der Anwesenden nicht derer unseres Stammpublikums, was zu Einbussen in der Wirtschaftskasse führte. Ich bin aber überzeugt, dass der ideelle Wert der Musikvorträge und die Lorbeeren, die unser Verein für die Organisation und die Durchführung dieses Anlasses erntete, den finanziellen Minderertrag mehr als wettmacht.



Das diesjährige Jahreskonzert konnte vor einer gut besetzten Halle abgehalten werden. Das Publikum wusste das Programm, welches von unserem Dirigenten, Thomas Aegerter in hervorragender Art und Weise einstudiert und präsentiert wurde, zu schätzen und honorierte die geleistete Arbeit mit mehr oder weniger tosendem Applaus. Dem Umstand, das sich die Zuschauerreihen früher als gewohnt lichteten, haben wir es zu verdanken, dass das Resultat unter dem Strich deutlich schlechter ausiel als im Rekordjahr 1993. Der Vorstand hat, anlässlich seiner letzten Sitzung einen Massnahmenkatalog ausgearbeitet, um einer solchen Situation in Zukunft gewappnet gegenübertreten zu können.





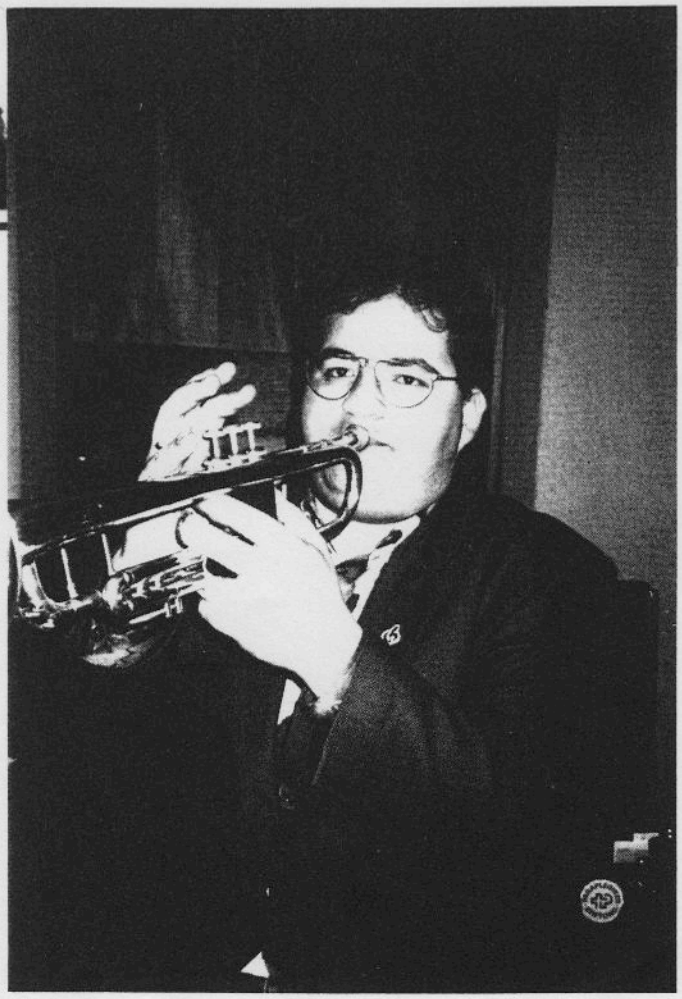
Als Höhepunkte der Vereinsinternen Anlässe möchte ich die Hochzeiten unserer beiden Musikkollegen "Schreiberling" Fabian Thüring mit Mirjam Haas und "Revisor" Heinz Ruchti mit Monika Sprecher bezeichnen. Ich möchte den beiden Paaren noch einmal herzlich danken für die Einladung und ihnen für die Zukunft alles Beste wünschen.

Zum zweiten mal führten wir Ende Sommerferien, unter Sachkundiger Leitung und Organisation von Andreas "Assie" Thüring, unser "Musig-Pic-nic" durch. Die Anwesenden genossen ein paar unbeschwerte Stunden am Busen der Natur. Gemessen am Aktivmitgliederbestand des Vereins, findet sich jeweils nur ein kleines Grüpplein zu diesem Anlass ein. Ich möchte auch diejenigen unter Euch, welche sich bis jetzt nicht entschliessen konnten, ermutigen, dieses Jahr auch mitzukommen. Es lohnt sich bestimmt.

Der Aktivmitgliederbestand sieht Ende Vereinsjahr 1993/94 folgendermassen aus:

Aktivmitglieder	43
Austritte	2
Neueintritte	1
Bestand neu	42





Per Ende dieses Vereinsjahres gibt Josef Kron nun definitiv den Austritt aus dem Musikverein. Nach über 65 Jahren Zugehörigkeit muss er nun, bedingt durch Altersbeschwerden, zurücktreten. Für mich, der lediglich auf den letzten Drittel seiner Aktivmitgliedzeit zurücbkicken kann, war Josy stets ein vorbildlicher Kamerad, der es verstand, mit Witz und Humor manche unangenehme Situation zu meistern. Mit Josy Kron verlässt uns ein Stück Vereinsgeschichte. Ich möchte Ihm und seiner Frau Monika für die Zukunft noch viele frohe Stunden wünschen.



In der Person von Peter Brodmann jr. verlässt uns ein weiteres Aktivmitglied. Nach einer längeren, beruflich bedingten Dispensationszeit, sieht er zur Zeit keine Möglichlkeit zur Änderung der Arbeitszeiten. Ich möchte ihm für seinen Einsatz im Verein danken und ihm für die Zukunft allzeit gute Fahrt wünschen. Sollte er in Zukunft irgendwann wieder Lust verspüren bei uns mitzumachen, so ist er jederzeit willkommen.

Aus finanzieller Sicht kann man das Jahr 1993 als sehr erfreulich bezeichnen. Trotz relativ massiven Ausgabenpositionen, erzielten wir einen verhältnismässig hohen Reingewinn. Die Rechnung präsentiert sich Ende Jahr folgendermassen:

Einnahmen	Fr. 40 863.65
Ausgaben	Fr. 39 486.90
Reingewinn	Fr. 1 376.75
Vermögen 93	Fr. 71 464.10
Vermögen 92	Fr. 70 087.35
Zunahme	Fr. 1 376.75







Abschliessend möchte ich versuchen einige Gedanken und Eindrücke zum Thema "Vereinsleben" und "Kameradschaft", welche im vergangenen Jahr heranreiften, zu Papier zu bringen. Normalerweise beginne ich hier mit dem Sorgenkind "Probenbesuch", da dieser schon eingangs Bericht behandelt wird, möchte ich zu einem Thema schreiten welches im direkten Sinn auch etwas mit Kameradschaft zu tun hat. Ich stelle fest, das der Zusammenhalt unter den Mitgliedern in Ordnung ist, sofern man dies aus der Optik der Wirtshaustische betrachtet. Es stellt sich hier die Frage, ob dies für den musikalischen Zusammenhalt auch gilt. Während der Vorbereitungszeit für das Jahreskonzert konnte man feststellen, dass beim Zusammenspiel immer wieder die gleichen Fehler, von den gleichen Musikannten begangen wurden. Es wurde auch mehrmals von unserem Dirigenten darauf hingewiesen und war sicher auch Hauptgrund für die, für einzelne von uns etwas langweiligen Musikproben. Es fällt mir auf, dass sich vor allem bei jüngeren Mitgliedern, in Bezug auf musikalische Leistung eine Stimmung breit macht nach dem Motto: "Für mi längt das scho" oder "dr ander bringts jo scho". Ich persönlich habe etwas Mühe mit dieser Einstellung, vor allem wenn ich daran denke, dass sich in nicht allzulanger Zeit, die Altersstruktur des Vereins, grundlegend geändert haben wird, so dass diejenigen, welche heute noch von den sogenannt "anderen" konsumieren und profitieren, jene sein werden, von welchen erwartet wird, dass sie in der Lage

sind, in musikalischer Sicht das Heft des Vereins in die Hand zu nehmen. Dies wird aber nur möglich sein, wenn man jetzt schon beginnt, mit etwas mehr Ehrgeiz und Engagement, musikalisch etwas erreichen zu wollen. In etwas mehr als zwei Monaten werden wir am Kantonalmusikfest in Sissach konkurrieren. Aus diesem Grund ist es mir ein Anliegen, dass die, noch verbleibende Zeit, genutzt wird und im Sinn der vorhergehenden Worten umgesetzt wird. Es wäre schade, wenn wir uns das Kantonale, durch vermeidbare Fehler, versauen würden.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, Euch, liebe Musikantinnen und Musikanten, Vorstandsmitglieder, Musikkommission und Dirigent für den geleisteten Einsatz im vergangenen Vereinsjahr zu danken. Ich möchte Euch ermutigen obige Zeilen ernst zu nehmen, sie geben Gewähr, dass auch in Zukunft in unserem Verein, die Pflege der Geselligkeit einen hohen Stellenwert einehmen wird.

Es grüsst Euch

T. Schmid

Eure Presi

